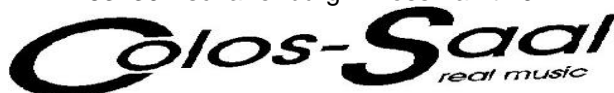


Live-Music-Club, Aschaffenburg

63739 Aschaffenburg – Rossmarkt 19



Tel. 06021-27239 Fax 06021-29874

e-mail: info@colos-saal.de

Clubeigenes Ticketreservierungssystem über www.colos-saal.de

Der colos-saale online-Presseservice für alle Medienpartner, Veranstaltungs- und Kulturredakteure:

Sie können alle Presstexte und sämtliche Künstlerfotos auf unserer WebSite www.colos-saal.de herunterladen. Alle aktuellen Monats-Programme und die entsprechenden pics finden Sie unter dem Menüpunkt Presseservice oder per Direkteingabe unter:

www.colos-saal.de/presseservice

Programm im Colos-Saal – Februar 2024 - Presstexte

Fr. 1.2. 20.00 h **Mad Zeppelin** 20,⁸⁰ 22,-
Die besten Songs von Led Zeppelin - live

Kurzversion:

Mehr Zep geht nicht! Mad Zeppelin rocken wie das Original und ihre Songliste lässt bei eingefleischten Fans keine Wünsche offen. Man darf sich freuen auf die wahnwitzige Power von "Rock and Roll", Riff-Monster wie "Black Dog", wunderschönen Akustik-Folkrock wie in "The Battle of Evermore" sowie natürlich die Rockballade schlechthin - "Stairway to Heaven" - garniert mit allen weiteren Albumtrack-Perlen dieser bahnbrechenden Scheibe. Der zweite Teil des Konzerts ergänzt weitere Zep-Klassiker wie "Whole Lotta Love", "Kashmir", "Dazed and Confused" oder den Drum-Irrsinn von "Moby Dick".
Als zusätzliches Bonbon haben Mad Zeppelin ihre neue CD "The Song Remains on Stage" mit im Gepäck, die zum Großteil im Colos-Saal aufgenommen wurde.

Langversion:

Alle Fans von John Bonham, John Paul Jones, Jimmy Page und Robert Plant dürfen aufatmen, denn die Songs der „besten Rockband aller Zeiten“ (Rolling Stone Magazine), Led Zeppelin, werden heute unter dem Motto „The Song Remains On Stage“ detailversessen in kultiger Live-Atmosphäre nachvollzogen. Mad Zeppelin zelebrieren die Magie und den Geist der Zeppelin-Ära und schon nach den ersten Songs spürt man, wie hochkarätig die Band agiert. Sie rocken wie das Original und ihre Songliste lässt bei eingefleischten Fans keine Wünsche offen.

Man darf sich freuen auf die wahnwitzige Power von "Rock and Roll", Riff-Monster wie "Black Dog", wunderschönen Akustik-Folkrock wie in "The Battle of Evermore" sowie natürlich die Rockballade schlechthin - "Stairway to Heaven" - garniert mit allen weiteren Albumtrack-Perlen dieser bahnbrechenden Scheibe. Der zweite Teil des Konzerts ergänzt weitere Zep-Klassiker wie "Whole Lotta Love", "Kashmir", "Dazed and Confused" oder den Drum-Irrsinn von "Moby Dick".

Als zusätzliches Bonbon hat die Band ihre neue CD "The Song Remains on Stage" mit im Gepäck, die zum Großteil im Colos-Saal aufgenommen wurde. Wer auf Led Zeppelin steht, darf sich Mad Zeppelin also nicht entgehen lassen. Mehr Zep geht nicht!

Ihr Tour-de-Force-Ritt durch alle Zep-Klassiker lässt nichts aus, was die Giganten der 70er so besonders macht – Blues-Wurzeln, Folk-Passagen, Mini-Epen und natürlich immer wieder Rock, Rock und nochmal Rock. Selbstverständlich wird das Moby Dick-Schlagzeugsolo auf dem original Ludwig Vistalite Acryl-Schlagzeug gespielt, „Stairway To Heaven“ auf der Doppelhals-Gitarre intoniert und wie im Konzertfilm „The Song Remains The Same“ der Geigenbogen ausgepackt.

Frontmann Michael Dorp hat über 25 Jahre Bühnenerfahrung als Sänger verschiedener Bands im Köln/Düsseldorfer Raum, insbesondere der Hard-Prog-Formation Flying Circus, mit der er drei, von Fachmagazinen wie „Rock Hard“ und „Metal Hammer“ hoch gelobte CDs veröffentlicht hat. Unterstützt wird er von Ralph Glodek (guit.), Christian Ludwig (bass), Thomas Blum (keys) und Rafael Winter (drums).

<http://www.mad-zeppelin.de/>

Mi. 5.2. 20.00 h **Blackballed** 19,⁷⁰ 22,-
Trio um ex-New Model Army-Gitarrist Marshall Gill mit einem Power-Mix aus
Rock, Blues & psychedelischer Soulness

Kurzversion:

Blackballed wurde 2012 von New Model Army-Gitarrist Marshall Gill (Gesang/Gitarre), Leon Gill (Schlagzeug) und Tom Wibberley (Bass) gegründet. Seitdem hat die Band unermüdlich gearbeitet, zwei Eps, drei Studioalben aufgenommen und sich live quer durch Europa gespielt. Mit ihren energiegeladenen Live-Auftritten und ihrem kraftvollen Rock rauben Blackballed dem Konzert- und Festivalpublikum in Großbritannien und dem restlichen Europa den Atem.

Ihr Stil speist sich aus den Genres Groove-Rock und Blues. Angereichert mit einem guten Schuss psychedelischer Soulfulness beschwören Blackballed eine Energie herauf, die einen bereits mit dem ersten Takt packt.

Langversion:

Blackballed vereinen die besten Zutaten aus Rock, Blues und psychedelischer Soulfulness und zaubern eine Energie, die man nicht mehr vergisst, wenn man sie einmal entdeckt hat. So geschehen auf dem Herzberg Festival 2024, als der Booker des Colos-Saal deren Performance auf der "Freak Stage" verfolgte. Mit stilsicherer Einfachheit zauberte das Trio einen derart kompakten Sound auf die Bühne, dass es keine

fünf Minuten brauchte, um Blackballed als ein Kraftpaket aus Leidenschaft und Stil aus zu machen. Kein Firlefanzen, einfach guter Rock mit jeder Menge Groove und Soul in den Adern.

Seit ihrer Gründung 2012 erspielte sich die Band eine rasant wachsende Fangemeinde und ist mittlerweile bei Album Nummer 3 angelangt. Doch so richtig zu Hause fühlt sich das Trio um ex-New Model Army Gitarrist Marshall Gill eindeutig auf der Bühne. Ihr Ruf als eine Band, die man nicht verpassen sollte, wächst mit jeder ihrer Shows, was daran liegt, dass Marshall Gill (Gitarre/Gesang), Alex Whitehead (Drums) und Tom Wibberly (Bass) genau wissen, was sie tun. Blackballed beschwören eine Energie herauf, die einen mit dem ersten Takt packt – versprochen!

<https://blackballed.co.uk/>

Do. 6.2. 20.00 h **Any Given Day** 34,- 37,-
**Limitless Tour 2025 - Eine der energiegeladesten unter den aufstrebenden
Metalcore-Bands der heutigen Zeit erstmals im Colos-Saal**

Kurzversion:

Mit melodischen Hooks, harten Riffs und mitreißenden Texten haben sich Any Given Day in der Musikszene einen guten Namen gemacht. Ihr letztes Album "Overpower" (2019) eroberte die Charts und erhielt begeisterte Kritiken von Fans, wie von Medien. Getreu seinem Namen erkundet das aktuelle Album „Limitless“ Themen wie grenzenloses Potenzial und ungezügelter Kreativität. Die Stücke verschieben Grenzen des Metalcore mit innovativen Sounds und tiefgründigen Texten. Live gibt es vom Gelsenkirchener Quintett voll auf die Zwölf - ein Umstand, den Fans wie Festivalgänger sehr zu schätzen wissen.

Langversion:

Mit ihrer einzigartigen Mischung aus melodischen Hooks, harten Riffs und mitreißenden Texten haben sich Any Given Day in der Musikszene einen guten Namen gemacht. Die Band wurde 2012 gegründet und konnte ihre Anhängerschaft seitdem stetig vergrößern. Ihr letztes Album "Overpower" (2019) eroberte die Charts und erhielt begeisterte Kritiken von Fans, wie von Medien. Getreu seinem Namen erkundet das aktuelle Album „Limitless“ Themen wie grenzenloses Potenzial und ungezügelter Kreativität. Das Album ist eine nach vorn gerichtete Ergänzung ihrer Diskografie und enthält Stücke, die die Grenzen des Metalcore mit innovativen Sounds und tiefgründigen Texten verschieben.

Im Sommer 2023 hatten Any Given Day das Privileg, bei einigen der bekanntesten Festivals in Europa aufzutreten. Mit kraftvollen Songs wie "Arise" und "Savior" brachte die Band das Publikum zum Kochen und erntete auf dem Graspop Metal Meeting und dem Download Festival wahre Begeisterungstürme.

Somit war es nicht weiter verwunderlich, dass die "Limitless-Tour" im Februar 2024 ein voller Erfolg war und Any Given Day nicht umhinkommen, auch ein Jahr später die Clubs und Hallen der Republik "ohne Limit" zu rocken.

<https://anygivenday.eu/>

Fr. 7.2. 20.00 h **Vorsicht Gebläse** 23,- 25,-
**Rhythm'n'Brass-Bigband fackelt ein Feuerwerk aus bekannten
Rock, Pop, Funk & Soul Hits ab**

Vorsicht Gebläse! Im wahrsten Sinne des Wortes eine „riesige“ Band, fackelt bei ihren Konzerten ein Feuerwerk bekannter Hits aus Rock, Pop, Funk & Soul ab. Keine Songs aus der Retorte, sondern ehrliche Live-Musik à la Earth Wind & Fire, Tower of Power, Robbie Williams, Jan Delay oder Gloria Gaynor. Wie der Bandname vermuten lässt, stehen knackige Bläsersätze der eindrucksvollen Brass-Section im Mittelpunkt des Geschehens. Und dann sind da noch die Sänger und Sängerinnen (Annika Klar, Thomas Bopp, Inka Möller und Luisa Auth), die nicht nur durch ihren Gesang und Chorsätze, sondern auch durch spontane Einlagen immer wieder für Energie und beste Laune sorgen. Dieses vielköpfige Ensemble lebt die performten Songs und verleiht ihnen ihre eigene Authentizität.

<https://www.vorsicht-geblaese.de/>

Fr. 7.2. 23.30 h **The Big Easy X Strive** 8,-
**feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens im Saal - special guest: Die Jungs von
Strive Studio an den Decks im Sidekick**

Sa. 8.2. 20.00 h **Purple Rising - 55 Years of Deep Purple In Rock** 20,⁸⁰ 22,-
**Bad Homburger Deep Purple-Tributeband performt das legendäre vierte Studioalbum
der britischen Kultband in voller Länge**

Kurzversion:

Deep Purple gelten als Wegbereiter des klassischen Hard Rock. Mit Titeln wie „Black Night“, „Smoke On The Water“ oder „Burn“ schuf die Band Klassiker für die Ewigkeit, die auch nach über einem halben Jahrhundert nichts von ihrer Frische und Authentizität eingebüßt haben. Purple Rising interpretieren die Musik von Deep Purple ganz im Stile der Siebziger: Furiose Improvisationen und wilde Duelle zwischen Gitarrist Joachim Villwock und Tastenmann Andreas König lassen bei Songs wie „Child In Time“ und „Space Truckin“ gerne auch mal die 20-Minuten-Marke hinter sich. Diesmal im Fokus: „In Rock“ – das legendäre, vierte Werk der britischen Kultband.

Langversion:

Erschienen im Juni 1970, gilt "Deep Purple In Rock" als ein wegweisendes Album, das als Manifest des Hardrock Generationen von Musikern und Fans inspiriert hat. Es etablierte Deep Purple als eine der führenden Bands ihrer Zeit und legte den Grundstein für anhaltenden Erfolg in den folgenden Jahrzehnten. Mit seinem rohen, unverfälschten Sound und der kompromisslosen Qualität bleibt dieses Album ein unverzichtbarer Klassiker im Kanon der Rockmusik.

55 Jahre später lässt Purple Rising die Songs wieder auferstehen und zelebriert das kompette Meisterwerk sowie weitere Deep Purple-Klassiker auf der Bühne. Ganz im Stil der Siebziger lassen furiose Improvisationen und wilde Duelle zwischen Gitarrist Joachim Villwock und Tastenmann Andreas König, der bereits mit Deep-Purple-Legende Jon Lord auf der Bühne stand, Songs wie „Child In Time“ und „Space Truckin“ dabei gerne auch einmal die 20-Minuten-Marke hinter sich. Scheinbar spielend meistert der stimmungsgewaltige Frontmann

Michael Baum den Spagat zwischen sämtlichen Deep-Purple-Sängern. Wie beim Original anno 1970 wird so jedes Konzert zu einem einzigartigen Erlebnis.

Purple Rising wissen jedoch nicht nur musikalisch, sondern auch durch eine energiegeladenen Bühnenshow mit Original-Instrumentierung zu begeistern. Marshall-Türme, ein Ludwig-Drumset, eine Hammond C-3 nebst zwei Leslies und die Fender Stratocaster sind für eine authentische Darbietung ebenso obligatorisch wie die extravaganten Showeinlagen des Gitarristen, die Erinnerungen an die Bühnenpräsenz des jungen Ritchie Blackmore wach werden lassen.

<http://www.purple-rising.de/>

Sa. 8.2. 23.00 h **Semester Closing Party der TH Aschaffenburg** 7,- 9,-
Die große Party zum Ende des Wintersemesters mit den Big Easy-Residents Torsten & Jens

Mo. 10.2. 20.00 h **Wishbone Ash** 42,⁹⁵ 46,-
The Wish List Tour 2025 – Die Twin-Guitars fliegen wieder

Kurzversion:

Seit mehr als einem halben Jahrhundert sind Wishbone Ash eine der einflussreichsten Rockbands und zudem Pioniere des "Twin-Guitar" Konzepts. Den typischen Sound von Wishbone Ash prägen die beiden Leadgitarristen.

Hinter dem Tourmotto „The Wishlist Tour“ steht der Gedanke, dass die Fans selbst an der Setlist mitwirken. Einige seltener gehörte Songs, die in einer Social Media Umfrage von den Fans gewünscht werden, werden an den Konzertabenden gespielt. So bringen Wishbone Ash eine Mischung aus ihren Klassikern, raren Songschätzen und neueren Songs aus der jüngeren Vergangenheit auf die Bühne.

Das Line-Up seit vielen Jahren: Andy Powell (guit/voc), Mark Abrahams (guit), Bob Skeat (b) und Joe Crabtree (dr).

Langversion:

Seit mehr als einem halben Jahrhundert sind Wishbone Ash eine der einflussreichsten Rockbands und zudem Pioniere des "Twin-Guitar" Konzepts, bei dem die beiden Leadgitarristen den Sound prägen.

Hinter dem Tourmotto „The Wishlist Tour“ steht der Gedanke, dass die Fans selbst an der Setlist mitwirken. Einige seltener gehörte Songs, die in einer Social Media Umfrage von den Fans gewünscht werden, werden an den Konzertabenden gespielt. So bringen Wishbone Ash eine Mischung aus ihren Klassikern, raren Songschätzen und neueren Songs aus der jüngeren Vergangenheit auf die Bühne.

Gegründet wurde die Band 1969 in London, als die Progressive Rock Szene entstand. Wishbone Ash nutzten die fruchtbare musikalische Umgebung, produzierten einen unverwechselbaren, melodischen Markensound und wurden so zu einer der einflussreichsten Gitarrenbands in der Geschichte des Rocks. Gleichmaßen inspiriert durch traditionellen britischen Folk, amerikanischen Jazz und R&B, erspielte die Band sich öffentliche Zustimmung und Kritikerlob. Energie und Melodie haben „The Ash“ zu einem schwer zu überbietenden Act gemacht, der aktuell durch eine neue Generation treuer Rockfans entdeckt wird.

Über die Jahre hat die Band mit diversen musikalischen Genres experimentiert, von Folk, Blues und Jazz bis hin zu Pedal-to-the-Metal Rock und Electronica. Egal in welchem Stil, Wishbone Ash's unverkennbares Alleinstellungsmerkmal ist ihr Zusammenspiel zweier Leadgitarristen, das unter anderem Bands wie Thin Lizzy, Lynyrd Skynyrd, Iron Maiden und Opeth beeinflusste. Mit ihrem Album „Argus“ schrieben sie Musikgeschichte.

Die Band jährlich rund 30.000 Meilen zurück – das entspricht etwa einer Erdumrundung – was ihr weltweite Bekanntheit und anhaltende Beliebtheit einbringt. Gründungsmitglied und Leadsänger Andy Powell ist dabei gemeinsam mit Mark Abrahams an den Twin Lead Guitars zu erleben. Bassist Bob Skeat, seit 25 Jahren Bandmitglied, gibt gemeinsam mit Joe Crabtree, einem der besten britischen Drummer der jüngeren Generation, den Rhythmus vor.

<https://wishboneash.com/>

Di. 11.2. 20.00 h **Geoff Tate** 39,⁵⁰ 42,-
The Big Rock Show - Tour 2025 - Ex-Queensryche-Sänger mit einer Setlist, die keine Wünsche offen lässt

Kurzversion:

Wer wie Geoff Tate über ein derart großes Arsenal an veritablen Rock-Hymnen verfügt, darf seine Tour auch gern mal "The Big Rock Show" nennen! Mehr als dreißig Jahre war er Frontmann und Songschreiber der Progressive Metal Ikonen Queensryche und wurde in dieser Zeit zum inspirierenden Vorbild zahlloser Künstler. Aktuell bringt Geoff Tate mit seiner neu zusammen gestellten Band, sein Gesamtwerk Abend für Abend auf die Bühne. Es heißt also, sich bereit zu machen für Klassiker wie "Silent Lucidity", "Jet City Woman", "Eyes Of A Stranger", "Another Rainy Night (Without You)", "Empire", "I Don't Believe In Love", "Walk In The Shadows" sowie für einige Überraschungen.

Langversion:

Wer wie Geoff Tate über ein derart großes Arsenal an veritablen Rock-Hymnen verfügt, darf seine Tour auch gern mal "The Big Rock Show" nennen! Mehr als dreißig Jahre war er Frontmann und Songschreiber der Progressive Metal Ikonen Queensryche und wurde in dieser Zeit zum inspirierenden Vorbild zahlloser Künstler. Seinen Ruf hat er nicht nur seiner Stimme zu verdanken - es ist auch seine Kunst, außerordentlich sorgfältig ausgearbeitete Lyrics mit sozialem Anspruch und melodisch komplexer, energiegeladener Musik zu verbinden. „Thinking man's metal“ war die Umschreibung, die Fans und Kritiker für Geoff Tate und Queensryche erfanden. Bei Queensryche singt er seit 2012 nicht mehr - Geoff wandelt seither auf Solopfad mit eigener Band.

Die größten Erfolge feierten Queensryche 1988 und 1990 mit den Alben „Operation: Mindcrime“ und „Empire“, von denen sich sicherlich die meisten Songs des Abend in der Setlist wiederfinden werden. Aber es gibt ja auch noch Alben wie „The Warning“ (1984), „Rage For Order“ (1986) oder auch „Promised Land“ (1994), die sich damals allesamt im sechs- bis siebenstelligen Bereich verkauften und jede Menge Hits enthalten.

Geoff Tate scheint jedenfalls große Lust zu verspüren, sein Gesamtwerk Abend für Abend darzubieten, denn das „The Big Rock Show“ Tour-Motto läuft bereits seit Ende 2022. Es gilt, sich bereit zu machen für Klassiker wie "Silent Lucidity", "Jet City Woman", "Eyes Of A Stranger", "Another Rainy Night (Without You)", "Empire", "I Don't Believe In Love", "Walk In The Shadows" sowie für einige Überraschungen.

<https://www.geofftate.com/>

Do. 13.2. 20.00 h **Unleash The Archers – supp.: Striker & Seven Kingdoms** 34,- 37,-
**Phantoma European Tour 2025 - Kanadische Metalband mit feinem Genremix
und technischer Finesse**

Kurzversion:

Mit ihrem aktuellen Alum „Phantoma“ unterstreichen **Unleash The Archers** eindrucksvoll ihr überragendes Gespür für zeitgemäßen Metal. Thematisch zeigt sich das neue Material inspiriert von künstlicher Intelligenz. Unleash The Archers verpacken sozialkritische Themen wie das negative gesellschaftliche Social Media-Verhalten in einer einzigartigen Mischung aus Power Metal, traditionellem Heavy Metal und modernem Prog- sowie Pop-Einflüssen.

Striker Im Vorprogramm präsentieren **Striker** ihren partytauglichen Mix aus Hair-Metal und klassischem Stadionrock. **Seven Kingdoms** aus Florida gelten als Vertreter der „New Wave Of American Power-Metal“.

Langversion:

Mit ihrem aktuellen Alum „Phantoma“ präsentieren **Unleash The Archers** eindrucksvoll, wie sehr sie sich in den letzten Jahren weiterentwickelt haben und unterstreichen ihr überragendes Gespür für zeitgemäßen Metal. Thematisch zeigt sich das neue Material inspiriert von künstlicher Intelligenz und präsentiert eine zukunftsorientierte High-Science-Fiction Geschichte, deren Konzept Sängerin Brittney Slayes während der Corona-Pandemie entworfen hatte. Das neue Werk erzählt von Phantoma, dem fiktiven, technologischen Modell „A – Phase 4 / Network Tier 0“, das sich auf einer dystopischen Erde befindet und plötzlich anfängt, Gefühle zu entwickeln. Unleash The Archers verpacken sozialkritische Themen wie das negative gesellschaftliche Social Media-Verhalten in einer einzigartigen Mischung aus Power Metal, traditionellem Heavy Metal und modernem Prog- sowie Pop-Einflüssen. Dabei setzen die Kanadier bei der Entstehung von „Phantoma“ zum ersten Mal auch künstliche Intelligenz ein und verweben elektronische Synthwave-Elemente mit ihren zehn neuen, düsteren Hymnen.

Bereits seit 2007 am Start veröffentlichte das Quintett im Laufe der Jahre sechs Studioalben. Mit ihrem Album Abyss (2020) gewann das Quartett einen JUNO Award für das Metal/Hard Music Album des Jahres, debütierte auf Platz 1 der US Current Hard Music und Top New Artist Charts und brillierte in der Fachpresse. Bandcamp bezeichnete die Band als "Pflichtlektüre", Loudwire krönte die Kanadier zum "Gamechanger des Genres" und zeichnete Abyss als eines der besten Rock- und Metal-Alben des Jahres aus.

Ebenfalls aus Kanada und für ihr 2018 erschienenes Werk „Play To Win“ ebenso mit einem JUNO Award ausgezeichnet, präsentieren sich **Striker** im Vorprogramm. Ihre partytauglicher Mix aus Hair-Metal und klassischem Stadionrock setzt voll auf die 1980er Ära und ist damit bestens geeignet, eine Liveshow so richtig anzufeuern.

Den Abend eröffnen werden **Seven Kingdoms** aus Florida, die mit „The Square“ eine aktuelle EP mitbringen und als Vertreter der „New Wave Of American Power-Metal“ angesehen werden.

<https://www.unleashthearchers.com/>

<https://www.striker-metal.com/>

<https://www.sevenkingdomsofficial.com/>

Fr. 14.2. 20.00 h **Musest** 23,- 25,-
**Muse-Tributeband aus Holland fängt die Energie und Perfektion des Originals
in beispielloser Weise ein**

An dem Vorhaben, die unglaubliche Energie des weltberühmten Trios Muse ebenbürtig nachzuempfinden, sind schon etliche Tributebands gescheitert. Das liegt daran, dass es nahezu unmöglich scheint, die Energie dieses einzigartigen Trios live einzufangen. Doch Musest aus den Niederlanden kommen verdammt nah dran. Seit 2007 covert die Band beinahe das komplette Muse Liveprogramm und hat sich diesem bei zahlreichen internationalen Gigs als überaus würdig erwiesen. Begeisterte Rezensionen, Radio Airplay und YouTube Zugriffe im siebenstelligen Bereich belegen die Qualität von Musest. Die Leidenschaft mit der die Holländer agieren, ihre technische Perfektion und eine tolle Live-Performance machen Musest zur Muse-Tributebands Nr.1 weltweit.

<http://www.musest.nl/>

Fr. 14.2. 23.30 h **What Is Love? – Die 90er/00er Party mit Herz** 8,-
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens

Sa. 15.2. 20.00 h **Pothead** 30,⁷⁰ 33,-
Staubtrockener Rock – Live beeindruckend, immer am grooven

Kurzversion:

Pothead stehen für ehrlichen Rock, staubtrocken Stoner-Rock kann man sagen, und ihre treuen Fans wissen dies mit stetigem Kopfnicken während der Konzerte zu würdigen. Die Musiker treten stets im Anzug auf, wie es sich für Gentlemen der alten Schule gehört und zelebrieren ihre Musik ohne große Show, aber dafür laut und sehr intensiv. Wenn Brad & Jeff Dope und Robert Puls auf der Bühne erst einmal im Groove sind und der Beat die Köpfe der Zuhörer in Bewegung bringt, brechen wahre Gitarrenwände über den geneigten Fan herein. Düster, druckvoll und gewaltig ist ihr Sound, mal schleppend, mal treibend der Rhythmus. Ein großes Spektakel in monumentaler Einfachheit.

Langversion:

Pothead stehen für ehrlichen Rock, staubtrocken Stoner-Rock kann man sagen, und ihre treuen Fans wissen dies mit stetigem Kopfnicken während der Konzerte zu würdigen. Die Musiker treten stets im Anzug auf, wie es sich für Gentlemen der alten Schule gehört und zelebrieren ihre Musik ohne große Show, aber dafür laut und sehr intensiv.

Wenn Brad & Jeff Dope und Robert Puls auf der Bühne erst einmal im Groove sind und der Beat die Köpfe der Zuhörer in Bewegung bringt, brechen wahre Gitarrenwände über den geneigten Fan herein. Düster, druckvoll und gewaltig ist ihr Sound, mal schleppend, mal treibend der Rhythmus. Ein großes Spektakel in monumentaler Einfachheit.

Die drei Herren richten jährlich ein eigenes Festival aus (Potstock), betreiben ihr eigenes Plattenlabel und pflegen über ihre wundervoll designte Homepage engen Kontakt zu ihren Fans.

In dem mittlerweile 34-jährigen Bandbestehen sind insgesamt 15 Alben entstanden, davon elf Studioalben und vier Livealben. Nach einigen Drummer-Wechseln haben sie sich nun mit dem jüngst dazu gestoßenen Bandmitglied Robert Puls wiedergefunden und gefestigt. Eigentlich wäre es allerhöchste Zeit mal wieder ein neues Album raus zu bringen – das scheint aber noch zu dauern. Um den Fans bis dahin die Wartezeit zu verkürzen, sind mit „Pothead USA!“, „Dessicated Soup“ und „Pot Of Gold“ gleich drei Wiederauflagen älterer Platten erschienen - remastered und mit aktualisiertem Artwork. Außerdem arbeitet die Band an einem neuen Livealbum und einem Fotobuch.
<http://www.pothhead.de/>

Di. 18.2. 20.00 h **JJ Grey & Mofro** 42,²⁵ 45,-
Packende Mischung aus Rhythm'n'Blues, Funk, Soul und Southern Rock

Kurzversion:

Fast elf Jahre mussten vergehen, bis nun endlich einer der hausinternen Lieblingskünstler in den Colos-Saal zurück kommt: JJ Grey und seine Band Mofro. Bei seinem damaligen Auftritt verzauberte der Künstler nicht nur sein Publikum sondern auch das gesamte Team des Colos-Saal mit seinem eindringlichen Mix aus soul-geschwängertem Southern-Rock, verspieltem Funk und eindringlichen Blues. Von den sympathischen Entertainer-Qualitäten ganz zu schweigen.

Sein aktuelles Album „Olustee“ wird in den einschlägigen Gazetten als Meisterwerk gefeiert und das zurecht. Seine Stilmix klingt absolut einzigartig und zwingend. Hier trifft Groove auf Seele, komplettiert durch die ehrlichen Texte und die kraftvolle Stimme von J.J. Grey.

Langversion:

Fast elf Jahre mussten vergehen, bis nun endlich einer der hausinternen Lieblingskünstler in den Colos-Saal zurück kommt: JJ Grey und seine Band Mofro. Bei seinem damaligen Auftritt verzauberte der Künstler nicht nur sein Publikum sondern auch das gesamte Team des Colos-Saal mit seinem eindringlichen Mix aus soul-geschwängertem Southern-Rock, verspieltem Funk und eindringlichen Blues. Von den sympathischen Entertainer-Qualitäten ganz zu schweigen.

Sein aktuelles Album „Olustee“ wird in den einschlägigen Gazetten als Meisterwerk gefeiert und das zurecht. Seine Stilmix klingt absolut einzigartig und zwingend. Hier trifft Groove auf Seele, komplettiert durch die ehrlichen Texte und die kraftvolle Stimme von J.J. Grey. Seine tiefen Südstaatenwurzeln und das Können als Geschichtenerzähler scheinen in jedem Moment durch, egal ob er mit Inbrunst rockt oder seine raue Stimme langsam um einen Text über Herzschmerz und Verlust windet. JJ Grey ist Fleisch gewordene Energie und Leidenschaft.

Spürbar beeinflusst von der Emotionalität der klassischen Soulhelden hat der Mann aus Jacksonville, Florida, seine Musik auf ein Fundament aus Rhythm & Blues, Rock und den Country Soul seiner ländlichen Heimat gestellt. The New York Times nennt es „Southern Swamp Rock mit einem kräftigen Unterton an Memphis Soul“. Dass sich die New York Times mit dem Gitarristen und Sänger befasst, liegt daran, dass JJ Grey in den USA einen sehr, sehr hohen Stellenwert genießt. Seine Tourneen sind dort fast durchweg ausverkauft – und das in weit größeren Häusern als hierzulande. Man sollte sich also die Gelegenheit nicht entgehen lassen, diesen Ausnahme-Performer und seine fabelhafte Band in intimer Clubatmosphäre zu erleben – wer weiß, ob es nicht wieder eine Dekade dauert, bis sich Mr. Grey über den großen Teich bewegt.

<https://www.jjgrey.com/>

Mi. 19.2. 20.00 h **The Night Flight Orchestra – supp.: Metalite** 35,⁵⁰ 38,-
„Moon Over Europe 2025“ – Wahnwitzige Reise in die goldene Zeit des Classic Rock - Westcoast-Feeling mit Augenzwinkern

Kurzversion:

Ready for take-off? Große Melodien, große Refrains, ein weiblicher Backing-Chor, Glamour, Glitzer und ein wenig Disco versprühen hier beste Laune und gepflegte Unterhaltung. Angelehnt an den Sound berühmter Bands der 1970/80er Jahre, wie Foreigner, Journey oder Toto, letztendlich jedoch einfach zeitloser Classic Rock. Dass die sehr schicken Songs von Musikern kommen, die zu den bekanntesten Gesichtern des Heavy Metal in Europa gehören, mag verwundern, spricht aber für die musikalischen Fähigkeiten der Männer und dafür, dass auch in den Lautesten, Zornigsten und Härtesten eine Sehnsucht nach Leichtigkeit, Eleganz und Wärme steckt. 2025 melden sie sich mit „Give Us The Moon“, ihrem siebten Album zurück.

Langversion:

Ready for take-off? Große Melodien, große Refrains, ein weiblicher Backing-Chor, Glamour, Glitzer und ein wenig Disco versprühen hier beste Laune und gepflegte Unterhaltung. Angelehnt an den Sound berühmter Bands der 1970er und 1980er Jahre, wie Foreigner, Journey oder Toto, letztendlich jedoch einfach zeitloser Classic Rock.

Dass die sehr schicken Songs von Musikern kommen, die zu den bekanntesten Gesichtern des Heavy Metal in Europa gehören, mag verwundern, spricht aber für die musikalischen Fähigkeiten der Männer und dafür, dass auch in den Lautesten, Zornigsten und Härtesten eine Sehnsucht nach Leichtigkeit, Eleganz und Wärme steckt.

Es begann 2007 als gemeinsame Vision der Gründungsmitglieder Björn Strid (Gesang) und David Andersson (Gitarre; verstorben 2022), irgendwo auf einer dieser endlosen, amerikanischen Highways während einer Tour ihrer Band Soilwork, einem Aushängeschild des schwedischen Metal. Die Idee der beiden war es, einen Soundtrack zu ihrer Reise zu kreieren, etwas, was man hören konnte, wenn jeder die Nase von „Detroit Rock City“, „Goodbye Girl“ und „Born To Run“ voll hatte. Sobald das Ziel klar war, machten sich die beiden daran, die perfekten Musiker, die diese Vision teilen und erfüllen könnten, zusammen zu trommeln. Sie fanden Sharlee D'Angelo (Bass bei Arch Enemy, Spiritual Beggars u.v.m), Richard Larsson (Keyboard), Jonas Källsbäck (Schlagzeug) und Sebastian Forslund (Gitarre, Percussion). Wie es das Schicksal wollte, waren schon die ersten Jams und Proben absolut magisch.

Das Ziel war es, den Sinn für klassische Melodien der 1970er und frühen 1980er wiederzufinden, das vergessene Rezept für einen zeitlosen Song, am besten einen, der eine Stadt, einen Straßennamen oder ein beschwingendes alkoholisches Getränk erwähnt. Alles, was das Wort „Classic“ in den Hinterkopf ruft.

Über die Jahre hinweg entstanden sechs Studioalben – eines besser als das andere und seit 2017 auch jeweils mit Chart-Erfolgen gekrönt.

2025 meldet sich das Night Flight Orchestra mit „Give Us The Moon“, ihrem siebten Album zurück. Dieses Programm hat alles - die eingängigen Songs, den künstlerischen Anspruch und die unnachahmliche, schwedische Melancholie - alles ist etwas „over the top“ und es gibt einfach fortan nochmal mehr, was sich lohnt zu lieben.

Im Vorprogramm ist die schwedische Melodic Power Metal-Formation Metalite zu sehen.

<https://thenightflightorchestra.com/>

Do. 20.2. 20.00 h **Yasi Hofer** 23,- 25,-

Alleskönnerin an der Gitarre erneut im Colos-Saal

Kurzversion:

Die junge Ausnahmegitarristin Yasi Hofer hat sich weltweit einen Namen gemacht. Sie begeistert ihr Publikum nicht nur mit exzellentem Gitarrenspiel, sondern auch mit wunderbarem Sound und spannenden Songs. Längst zählt die gebürtige Ulmerin zu den Großen der Szene. So teilte sie die Bühne u.a. mit Steve Vai, Lita Ford, Savoy Brown, Hellmut Hattler, UFO, Chris Thompson. Die Musikfachzeitschrift „Eclipsed“ erklärt Yasi in der Ausgabe Februar 2017 als eine der 20 weltbesten Gitarristinnen und Gitarristen und schreibt explizit: „Yasi Hofer gehört ganz klar in eine Liga mit Joe Satriani oder Steve Vai“. Yasi Hofer ist nun mit Band und ihrem vierten Album, „Between the lines“ zu Gast.

Langversion:

Die junge Ausnahmegitarristin Yasi Hofer hat sich weltweit einen Namen gemacht. Sie begeistert ihr Publikum nicht nur mit exzellentem Gitarrenspiel, sondern auch mit wunderbarem Sound und spannenden Songs. Längst zählt die gebürtige Ulmerin zu den Großen der Szene. So teilte sie die Bühne u.a. mit Steve Vai, Lita Ford, Savoy Brown, Hellmut Hattler, UFO und Chris Thompson. Seit 2022 ist Yasi Hofer als Gitarristin in den Live-Bands von Helene Fischer und No Angels aktiv. Die Musikfachzeitschrift „Eclipsed“ erklärt Yasi in der Ausgabe Februar 2017 zu einer der 20 weltbesten Gitarristinnen und Gitarristen und schreibt explizit: „Yasi Hofer gehört ganz klar in eine Liga mit Joe Satriani oder Steve Vai“.

Mit Steve Vai, der Yasi als 14-jähriges Ausnahmetalent entdeckte, ist sie seit Jahren regelmäßig auf dessen Europatourneen mit von der Partie. Er veröffentlichte sogar ihren Rock-Fusion Titel „Cosmic Stars“ (featuring Marco Minnemann) aus ihrem zweiten Album auf der Compilation-CD „She Rocks-Vol. 1“, welche auf seinem Label in den USA erschienen ist. Als Absolventin des renommierten „Berklee College of Music“ in Boston, USA, klettert Yasi Hofer beständig die Karriereleiter empor.

Die 32-Jährige ist nun mit ihrem aktuellen und bereits vierten, wiederum selbst komponierten Album „Between The Lines“ zu Gast. Die elf enthaltenen Titel spannen einen weiten Bogen vom erdigen Blues über schöne Instrumentalballaden bis hin zum lupenreinen Metal. Yasi Hofer zeigt sich einmal mehr als progressive Powerfrau an der Gitarre und das rockiger denn je.

Mit ihrem Trio begeistert Yasi Hofer durch einen kompakten, direkten Rocksound, der immer wieder Spielraum für ihre Skills an der Gitarre lässt. Ob Liveclub oder Festival – ihre Performance sorgt allernorts für staunende Gesichter.

<https://www.yasihofer.com/>

Fr. 21.2. 20.00 h **IQ – Night 1** **34,- 36,-**
Eine der bekanntesten Progressive-Rockbands spielt erneut zwei Abende im Colos-Saal mit jeweils anderem Set

Fans nennen IQ in einem Atemzug mit Genesis und Marillion. Wie diese beiden Bands widmet sich auch dieses britische Quintett dem Genre des Progressive Rock. Die Mannen um Gitarrist Mike Holmes und den charismatischen Sänger Peter Nicholls setzen seit fast vier Jahrzehnten mit epischen Werken dramatische Spannungsmomente. Bis auf den Keyboarder - diesen Platz hat 2011 Neil Durant übernommen - präsentieren sich IQ in ihrer Urbesetzung. An Gitarre, Vocals, Drums und Bass sind weiterhin Michael Holmes, Peter Nicholls, Paul Cook und Tim Esau.

Eine große Fangemeinde ist diesen Vertretern des anspruchsvollen, melodiösen, sophisticated Art-Rock treu und freut sich auf zwei ganz besondere Abende im Colos-Saal.

<https://www.iq-hq.co.uk/>

Sa. 22.2. 20.00 h **IQ – Night 2** **ausverkauft**
Eine der bekanntesten Progressive-Rockbands spielt erneut zwei Abende im Colos-Saal mit jeweils anderem Set

Fans nennen IQ in einem Atemzug mit Genesis und Marillion. Wie diese beiden Bands widmet sich auch dieses britische Quintett dem Genre des Progressive Rock. Die Mannen um Gitarrist Mike Holmes und den charismatischen Sänger Peter Nicholls setzen seit fast vier Jahrzehnten mit epischen Werken dramatische Spannungsmomente. Bis auf den Keyboarder - diesen Platz hat 2011 Neil Durant übernommen - präsentieren sich IQ in ihrer Urbesetzung. An Gitarre, Vocals, Drums und Bass sind weiterhin Michael Holmes, Peter Nicholls, Paul Cook und Tim Esau.

Eine große Fangemeinde ist diesen Vertretern des anspruchsvollen, melodiösen, sophisticated Art-Rock treu und freut sich auf zwei ganz besondere Abende im Colos-Saal. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Kultalbums „Dark Matter“ wird das Werk bei der Samstags-Show in voller Länge zu hören sein.

<https://www.iq-hq.co.uk/>

So. 23.2. 15.00 h **Lebenshilfe Faschingsdisco** **1,-**
Für Menschen mit und ohne Handicap – Veranstalter: Lebenshilfe Aschaffenburg

Punkt 15.00 Uhr geht's los! Die „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung“ in der Stadt und im Landkreis Aschaffenburg“ veranstaltet ihre diesjährige integrative Faschingsdisco. Egal ob jugendlich (ab 14 Jahren) oder erwachsen - in der Zeit von 15.00 – 18.00 Uhr wird so richtig die Post abgehen. DJ Hubert K. wird dabei tüchtig einheizen und für eine super Stimmung sorgen. Diese Veranstaltung ist übrigens alkoholfrei!

Mi. 26.2. 20.00 h **Vincen Garcia & Band** **34,- 37,-**
Einer der renommiertesten Bassisten der aktuellen Jazz- und Funkszene begeistert mit komplexen Rhythmen, hervorragender Technik und unerschöpflicher Kreativität

Kurzversion:

Vincen García gilt als einer der besten Bassisten der aktuellen Jazz- und Funkszene. Er gehört im Streaming-Bereich zu den Top 10 der meistgehörten Bassisten weltweit und hat Tausende von Followern und Millionen von Reaktionen auf social media angehäuft. Sein aktuelles Album „Ventura“ wird von Medien und Hörerschaft gleichermaßen mit überwältigender Begeisterung aufgenommen. Im September 2023

erhielt Vincen García die Gelegenheit Cory Wong auf seiner Europatournee zu begleiten. Seither ist der junge Spanier gefragter denn je. Sei es als Studio-, Session- oder Begleitmusiker - Vincen Garcia kann sich vor Anfragen kaum retten.

Langversion:

Vincen García gilt als einer der besten Bassisten der aktuellen Jazz- und Funkszene. Er gehört im Streaming-Bereich zu den Top 10 der meistgehörten Bassisten weltweit und hat Hunderttausende von Followern und Millionen von Reaktionen auf social media. Darüber hinaus ist er einer der einflussreichsten Künstler des Genres und trat bei Festivals wie dem Montreux Jazz Festival (Schweiz), dem North Sea Jazz Festival (Niederlande) oder dem Pori Jazz Festival (Finnland) auf.

Sein aktuelles Album „Ventura“ wird von Medien und Hörschaft gleichermaßen mit überwältigender Begeisterung aufgenommen. Im September 2023 erhielt Vincen García die Gelegenheit Cory Wong auf seiner Europatournee zu begleiten. Seither ist der junge Spanier gefragter denn je. Sei es als Studio-, Session- oder Begleitmusiker - Vincen Garcia kann sich vor Anfragen kaum retten.

Es ist nicht nur die hervorragende Technik seines Spiels, mit der er seinen unverwechselbaren, modernen Stil entwickeln konnte. Vincen Garcia verfügt ebenso über ein schier unerschöpfliches Maß an Kreativität, die ihn zu einem Top-Player der Szene macht.

Als Sohn einer Sängerin und eines Trompeters wurde Vincen bereits in seiner Kindheit mit Musik vertraut gemacht. Früh bewarb es sich als Bassist in der Band seiner Schule und betrat auf diese Weise die Welt der tiefen Frequenzen. Mit unermüdlicher Motivation, Fleiß und Neugierde begann Vincen autodidaktisch Bass zu lernen. Dank seines Talents gelang es ihm bald, einen eigenen Sound zu kreieren und ein großes Repertoire an immer komplexeren und anspruchsvolleren rhythmischen Mustern aufzubauen. Seit 2014 tourt er mit der Band "Funkiwis", die in Spanien eine große Nummer ist und auf den wichtigsten Festivals des Landes auftritt. Darüber hinaus sammelte er Erfahrungen in Bands verschiedener Stilrichtungen sowie in Orchestern in ganz Spanien.

Nach all diesen Referenzen auf der Bühne, Aufnahmen in Studios mit verschiedenen Künstlern und auch ermutigt durch den persönlichen Reifeprozess, der ihm die Komposition und der ganze kreative Prozess rund um sein erstes Album gebracht haben, möchte Vincen García seine Musik auf die nächste Stufe heben und im Rahmen dieser Tournee eine Show bieten, bei der er all seine Energie freisetzen kann, um mit Improvisationen, komplexen Rhythmen und Songs zu begeistern. Hierbei wird er von einer hochkarätigen Band begleitet, die er für ausgewählte Clubshows zusammenstellen konnte.

Hier die Besetzung: Vincen García - bass, Jairo Ubiaño - drums, Manu Pardo - trumpet, David Cases - sax, Andoni Narváez – guitar.

<https://www.vincengarcia.com/>

Do. 27.2. 18.30 h **Brainstorm + Arion + Stranger Vision** 34,- 36,-
Powermetal aus Deutschland trifft auf Melodic-Metal aus Finnland – jeweils neue Alben

Kurzversion:

Zwei Bands – zwei neue Alben – eine gemeinsame Tournee. Sowohl Brainstorm als auch Arion kündigen für Anfang 2025 ein neues Album an. Die jeweils dazu gehörige Tour ist selbstverständlich, nicht allerdings dieses wirklich schöne Power-Metal-Doppelpaket!

Brainstorm sind bereits seit 1989 ein Garant für geradlinigen Power-Metal made in Germany. Das neue Album erscheint einen Tag nach dem Gig im Colos-Saal – wir feiern also rein! Co-Headliner sind Arion aus Finnland, die ebenso ihr brandneues Material unter die Leute bringen möchten. Die Nordmänner stechen seit ihren frühen Anfängen in 2011 durch eine unglaubliche Musikalität und ihr Songwriting-Handwerk aus der Masse heraus.

Langversion:

Zwei Bands – zwei neue Alben – eine gemeinsame Tournee. Sowohl Brainstorm als auch Arion kündigen für Anfang 2025 ein neues Album an. Die jeweils dazu gehörige Tour ist selbstverständlich, nicht allerdings dieses wirklich schöne Power-Metal-Doppelpaket!

Bei **Brainstorm** handelt es sich sozusagen um einen Pre-Release-Gig, denn das neue Album wird erst einen Tag später erscheinen. Seit jeher ist die Band aus dem Süden der Republik ein Garant für geradlinigen Power-Metal. 1989 gegründet schauen die Schwaben auf mittlerweile dreizehn Studioalben zurück. Das letzte „Wall Of Skulls“ chartete 2021 auf Platz 12 – das gab es vorher für Brainstorm noch nie. Jetzt steht also das vierzehnte Werk in den Startlöchern und, so viel kann man vorab sagen, es wird dem Erfolg des Vorgängers in Nichts nachstehen. Nach 16 Jahren bei AFM Records sollte ein Wechsel her, frischer Wind quasi, was in das Portfolio des seit 2023 bestehenden Labels Reigning Phoenix Music wunderbar passte. Sänger Andy B.Franck freut sich sehr über den neuen Vertrag und die kommenden Veröffentlichungen: „Es fühlt sich großartig an, bei Reigning Phoenix Music ein neues Zuhause gefunden zu haben. Mit „Plague Of Rats“ setzen wir ein klares Zeichen: Wir kehren mit einigen Songs zurück zu den Wurzeln unserer Faszination für die indische Kultur. Diese Klänge und Harmonien haben uns immer inspiriert, und wir wollten sie erneut in Teile unserer Musik einfließen lassen“. Das Album vereint die unverwechselbare Handschrift der Band – kraftvolle Riffs, mitreißende Melodien und packende Refrains mit modernen Einflüssen und einer gewissen Aggressivität. „Wir sind stolz darauf, dass wir nach all den Jahren immer noch unseren eigenen Weg gehen und uns stetig weiter entwickeln“, erklärt Andy. Das neue Album ist laut, direkt und voller Energie – gute Vorzeichen für die anstehende Tournee!

Bei **Arion** aus Finnland verhält es sich ganz ähnlich: Neues Jahr, neues Album! Das vierte, um genau zu sein. Arion stechen seit ihren frühen Anfängen in 2011 durch eine unglaubliche Musikalität und ihr Songwriting-Handwerk aus der Masse heraus. Nach ihrem Durchbruch veröffentlichten sie drei Studioalben, die beeindruckende Streaming-Zahlen erreichten und tourten mit Bands wie Dream Theater, Gloryhammer, Battle Beast oder Sonata Arctica. Mit der vorab ausgekoppelten Single, "Wings of Twilight" feat. Melissa Bonny, eröffnet sich ein neues Kapitel in der beeindruckenden Geschichte von Arion. Das noch unbetitelte, neue Werk vereint die musikalische Virtuosität der einzelnen Musiker mit dem bestechend guten Songwriting der Band. Messerscharfe Riffs wechseln mit präzisen Keyboard-Einsätzen und vereinen so symphonische Einflüsse mit modernem Metal. Die herausragende Gitarrenarbeit von Bandkopf Iivo Kaipainen und Lassi Vääränens erklässige, vielseitige Gesangsdarbietung sind zwei wichtige Säulen des Arion-Sounds. Nicht vergessen sollte man allerdings, dass die Band auch mit Arttu Vauhkonen (Keyboards), Georgi Velinov (Bass) und Topias Kupiainen (Schlagzeug) ausschließlich Top-Musiker in ihren Reihen hat. Und eben dieses Kollektiv macht Arion aus.

Den Abend eröffnen werden **Stranger Vision** aus Italien, deren Power-Metal mit orchestralen, progressiven und teils aggressiven Elementen sowohl kompakt als auch modern rüber kommt.

<https://www.brainstorm-web.net/>

<https://arion.fi/>

<https://www.strangervisionband.com/>

Fr. 28.2. 20.00 h **Enemy Inside – supp.: Letters Sent Home** 28,⁴⁰ 30,-
Vielfersprechende Newcomerband aus der Region mit ihrem Mix aus
Dark Rock & Modern Metal - neue CD

Kurzversion:

Mit **Enemy Inside** präsentieren sich fünf junge MusikerInnen aus der Region Aschaffenburg, die 2018 mit der Veröffentlichung ihrer ersten CD „Phoenix“ einen Start nach Maß hinlegten. Ihre geheimnisvoll anmutende Mischung aus kraftvollem, weiblichem Gesang, symphonischen Arrangements und eingängigen Refrains erinnert an erfolgreiche Acts, wie Evanescence, Lacuna Coil, Amaranthe, Delain oder HIM. Bei Auftritten auf dem Wacken Open Air, dem Wave-Gotik-Treffen in Leipzig, Rockharz, M'era Luna, und Full Metal Cruise haben sie das Publikum mit ihrer intensiven Performance in den Bann gezogen. Mit der dazugehörigen Portion Zielstrebigkeit hat das Quintett das Potential, die Metal-Szene aufzumischen. Gewiss mit dem neuen Album „Venom“, welches Enemy Inside an diesem Abend vorstellt.

Langversion:

Mit **Enemy Inside** präsentieren sich fünf junge MusikerInnen aus der Region Aschaffenburg, die 2018 mit der Veröffentlichung ihrer ersten CD „Phoenix“ einen Start nach Maß hinlegten und mittlerweile auch international für Furore sorgen. Ihre geheimnisvoll anmutende Mischung aus kraftvollem, weiblichem Gesang, symphonischen Arrangements und eingängigen Refrains erinnert an erfolgreiche Acts, wie Evanescence, Lacuna Coil, Amaranthe, Delain oder HIM. Mit der dazugehörigen Portion Zielstrebigkeit hat das Quintett auf alle Fälle das Potential, die Metal-Szene gehörig aufzumischen.

2017 gegründet, finden Enemy Inside schnell durch möglichst breit aufgestellte Experimentierfreudigkeit der einzelnen Musiker einen speziellen Sound, der irgendwo zwischen Dark Rock und Modern Metal anzusiedeln ist. Das zweite Album „Seven“ katapultierte die Band weit nach vorne und verzeichnete über 8,9 Millionen Streams bei Spotify sowie 2,9 Millionen Aufrufe auf YouTube.

Nach Touren in Europa, sowie Shows auf dem Wacken Open Air, Mera Luna, Full Metal Cruise und vielen mehr, legt die Band um Sängerin Nastassja Giulia, - die Gitarristen Evan K und Dave Hadarik sowie Bassist Dominik Stotzem - 2025 mit ihrem dritten Album nach.

„Venom“ etabliert mit ihrem weiterentwickelten Sound ein noch reiferes und eigenständigeres Album, das mit Einflüssen aus Metalcore und Industrial zu einem einzigartigen Take auf die deutsche Metalszene wird.

Enemy Inside sind live eine absolute Wucht. Ihre Bühnenpräsenz ist elektrisierend und zeigt, dass diese Band absolut brennt. Bei Auftritten auf renommierten Festivals wie dem Wacken Open Air, dem Wave-Gotik-Treffen in Leipzig, Rockharz, M'era Luna, und Full Metal Cruise haben sie das Publikum mit ihrer intensiven Performance in den Bann gezogen. Auch international konnten sie sich bereits einen Namen machen. So traten sie unter anderem auf dem Dynamo Festival (Niederlande), Metaldays (Slowenien), Nummirock (Finnland) und dem Qstock (Finnland) auf. Die Band versteht es, eine atemberaubende Show zu liefern, die von der ersten bis zur letzten Minute fesselt. Besonders ragt dabei die außergewöhnliche der deutsch-italienischen Sängerin Nastassja Giulia heraus. Ihre stimmliche Bandbreite – von sanften, melancholischen Tönen bis hin zu kraftvollen, dramatischen Höhen – verleiht den Songs von Enemy Inside eine besondere Tiefe und Intensität. Unterstützt wird sie von den technisch anspruchsvollen Gitarrenriffs von Evan K, die zusammen mit der soliden Rhythmussektion von David Hadarik (Rhythmusgitarre) und Dominik Stotzem (Bass) das musikalische Fundament der Band bilden.

Im Vorprogramm spielt eine junge Band aus Wolfsburg, namens **Letters Sent Home**, die stilistisch irgendwo zwischen Alternative, Dark Pop und Post-Hardcore ein zu ordnen sind.

<https://enemy-inside.com/>

<https://www.letterssenthome.com/>